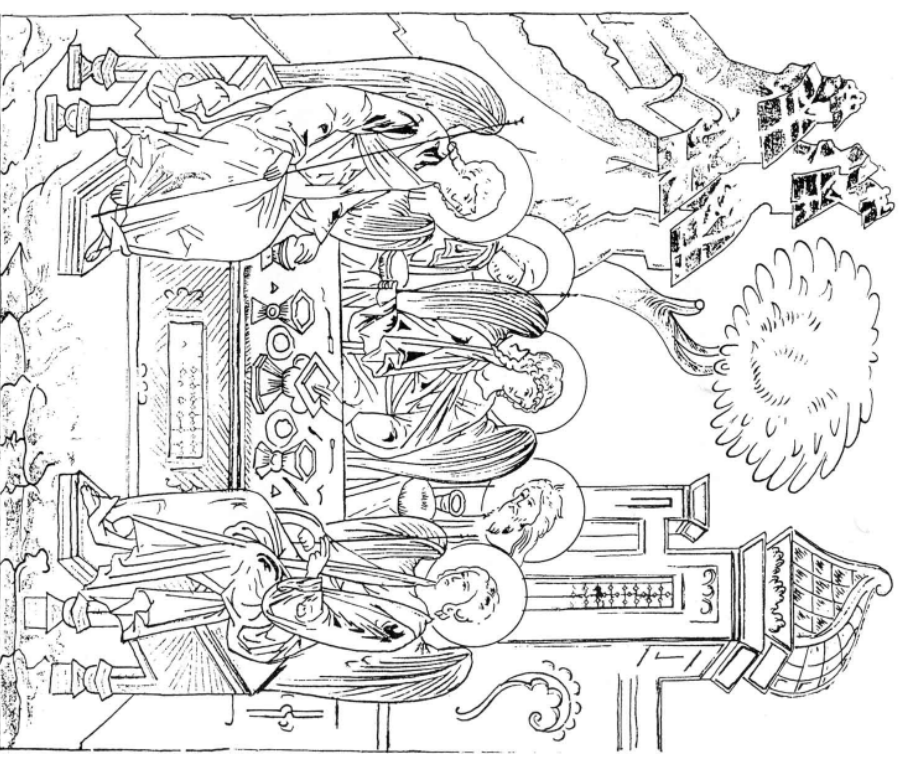


Große Vesper



Byzantinisches Gebetszentrum
Griechisch-katholische Seelsorgestelle, Salzburg
Zum privaten Gebrauch

Große Vesper mit Litia: *Der Priester, mit Epitrahil und Phelonion, öffnet die Heiligen Türen. Der Diakon beweihräuchert gemäß liturgischem Brauch. Währenddessen steht der Priester vor dem hl. Altar. Nach der Beweihräucherung spricht der Diakon leise: Herr, gib den Segen! Danach begibt er sich auf seinen Platz vor den Heiligen Türen und verkündet mit erhobener Stimme: Gib den Befehl!*

Oder, *wo es üblich ist, geht der Diakon, wenn die Heiligen Türen geöffnet werden, durch die nördliche Türe, kommt vor den Heiligen Türen zu stehen, und verkündet: Gib den Befehl! Sodann begibt er sich wieder in den Altarraum, nimmt eine Kerze und geht vor dem Priester, welcher gemäß liturgischem Brauch beweihräuchert. Nach der Beweihräucherung begibt sich der Diakon wieder vor die Heiligen Türen und spricht leise: Herr, gib den Segen!*

Sodann verkündet der Priester vor dem hl. Altar:

P: Ehre sei der einen, heiligen, ungeteilten und lebensspendenden Dreifaltigkeit, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V: Amen. + Kommt, lasst uns anbeten... und Psalm 103 (104), **siehe S. 3**

Der Priester schließt die Heiligen Türen, nimmt das Phelonion ab, und kommt nur mit Epitrahil durch die nördl. Türe vor den Heiligen Türen zu stehen. Während der Chor Psalm 103 (104) singt, spricht der Priester leise die Abendgebete. Der Diakon bleibt im Altarraum.

Große Vesper ohne Litia: *Beider Wochentagsvesper und der Großen Vesper ohne Litia, kommt der Priester mit Epitrahil (und Mantia bei der Großen Vesper) durch die nördl. Türe vor den Heiligen Türen zu stehen, macht drei kleine Metanien, und beginnt wie folgt:*

P: Gepriesen sei unser + Gott allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V: Amen.

Zwischen Ostern und Christi Himmelfahrt 3x das Ostartroparion (siehe S. 34) und weiter S. 3 „Heiliger Gott ...“, sonst sogleich:

Nach dem Schlußsegen

An Wochentagen:

Gebierterin, * nimm an die Gebete* deiner Diener* und befreie uns* von jeglicher Not* und allem Schmerz.

Am Samstag Abend, Ton 6:

Deine Auferstehung, Christus, Erlöser, * besingen die Engel im Himmel;* und uns auf der Erde mögest du würdigen, * dich reinen Herzens zu rühmen.

Am Sonntag Abend:

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, * o heilige Gottesgebärierin. * Verschmähe nicht unser Gebet* in unseren Nöten, * sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren, * o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau.

An Festtagen des Herrn, der Gottesmutter und der Heiligen singen wir das Kontakion des Festes. Sollte ein Fest der Gottesmutter oder eines Heiligen auf einen Sonntag fallen, singen wir Deine Auferstehung, Christus...

Schlussseggen in der Osterzeit

Beim großen Schlussseggen:

P: Hochheilige Gottesgebärerin, errette uns.

Beim gewöhnlichen Schlussseggen:

P: Weisheit.

V: Leuchte, leuchte, neues Jerusalem, denn des Herren Herrlichkeit ging auf über dir. * Freue dich, Sion und tanze. * Du aber Gottesgebärerin, Allreine, * freue dich über die Auferstehung deines Sohnes.

P: Ehre sei + Dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei Dir.

V: Christ ist erstanden von den Toten, im Tode bezwang Er den Tod und hat denen in den Gräbern das Leben geschenkt. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison, gib den Segen.

P: Christus, der erstanden ist von den Toten, im Tode den Tod bezwang und denen in den Gräbern das Leben geschenkt hat, unser wahrer Gott, durch die Fürsprache Seiner allreinen Mutter, der heiligen, glorreichen und allverehrten Apostel, des (der) Heiligen *NN (Kirchenpatron)*, des (der) Heiligen *NN (Tagesheliger)* und aller Heiligen, erbarme dich und errette uns, denn Er ist gütig und liebt die Menschen.

V: Amen.

Wie nach der Einleitungsdoxologie eines jeden Gottesdienstes während der Osterzeit singen wir auch nach dem Schlussseggen 3x das Ostertroparion, zuerst der Priester alleine, dann der Chor, beim dritten Mal die erste Hälfte der Priester und die zweite der Chor:

Christ ist erstanden von den Toten, im Tode bezwang Er den Tod* und hat denen in den Gräbern das Leben geschenkt.

Nur nach dem Schlussseggen:

P: Und uns gab er das ewige Leben,

V: Verneigen + wir uns vor seiner Auferstehung am dritten Tage.

Ehre sei + Dir, unser Gott, Ehre sei Dir.

Himmlicher König, Tröster, Geist der Wahrheit, * der Du überall bist und alles erfüllst, * Schatzkammer aller guten Gaben und Spender des Lebens. * Komm und nimm Wohnung in uns, * reinige uns von jeglichem Makel * und rette, o Guter, unsere Seelen.

Heiliger + Gott, heiliger Starker, heiliger Unsterblicher, erbarme Dich unser. (*dreimal*)

Ehre sei dem + Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreifaltigkeit, erbarme dich unser, * Herr, mach uns rein von unseren Sünden. * Gebieter, vergib unsere Verfehlungen, * Heiliger, blick auf uns hernieder und heile unsere Schwächen * um Deines Namens Willen.

Kyrie eleison. (*dreimal*)

Ehre sei dem + Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser im Himmel, * geheiligt werde Dein Name. * Dein Reich komme. * Dein Wille geschehe, * wie im Himmel, so auf Erden. * Unser tägliches Brot gib uns heute. * Und vergib uns unsere Schuld, * wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. * Und führe uns nicht in Versuchung, * sondern erlöse uns von dem Bösen.

P: Denn Dein ist das Reich, die Macht und die Herrlichkeit, des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V: Amen.

Kyrie eleison. (*zwölfmal*)

Ehre sei dem + Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, * jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

+ Kommt, lasst uns anbeten unsern Gott und König.

+ Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus, * unserm Gott und König.

+ Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus selbst, * unserm König, unserm Gott.

Psaln 103 (104)

Lobe den Herrn, meine Seele! / Herr, mein Gott, wie groß bist du!

Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet, / du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid.

Du spannst den Himmel aus wie ein Zelt, / du verankerst die Balken deiner Wohnung im Wasser.

Du nimmst dir die Wolken zum Wagen, / du fährst einher auf den Flügeln des Sturmes.

Du machst dir die Winde zu Boten / und loderende Feuer zu deinen Dienern.

Du hast die Erde auf Pfeiler gegründet; / in alle Ewigkeit wird sie nicht wanken.

Einst hat die Urflut sie bedeckt wie ein Kleid, / die Wasser standen über den Bergen.

Sie wichen vor deinem Drohen zurück, / sie flohen vor der Stimme deines Donners.

Da erhoben sich Berge und senkten sich Täler / an den Ort, den du für sie bestimmt hast.

Du hast den Wassern eine Grenze gesetzt, / die dürfen sie nicht überschreiten; / nie wieder sollen sie die Erde bedecken.

Meide das Böse und tu das Gute; / suche Frieden und jage ihm nach!

Die Augen des Herrn blicken auf die Gerechten, / seine Ohren hören ihr Schreien.

Das Antlitz des Herrn richtet sich gegen die Bösen, / um ihr Andenken von der Erde zu tilgen.

Schreien die Gerechten, so hört sie der Herr; / er entreißt sie all ihren Ängsten.

Nah ist der Herr den zerbrochenen Herzen, / er hilft denen auf, die zerknirscht sind.

Der Gerechte muss viel leiden, / doch allem wird der Herr ihn entreißen.

Er behütet all seine Glieder, / nicht eines von ihnen wird zerbrochen.

Den Frevler wird seine Bosheit töten; / wer den Gerechten hasst, muss es büßen.

Der Herr erlöst seine Knechte; / strafflos bleibt, wer zu ihm sich flüchtet.

*und **sogleich***: Wahrhaft würdig ist's, dich selig zu preisen, * du Gottesgebälerin, * allzeit Selige und Makellose* und Mutter unsres Gottes. * Geehrter als die Cherubim* und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, * unversehrt hast du das göttliche Wort geboren: * du wahrhaft Gottesgebälerin, sei hochgepriesen.

P: Ehre sei + Dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei Dir.

*Es folgt der **Schlusssegen**, siehe S. 27.*

V: Gepriesen sei der Name des Herrn, / von nun an bis in Ewigkeit. (3x)

Psalm 33

Ich will den Herrn allezeit preisen; / immer sei sein Lob in meinem Mund.

Meine Seele rühme sich des Herrn; / die Armen sollen es hören und sich freuen.

Verherrlicht mit mir den Herrn, / lasst uns gemeinsam seinen Namen rühmen.

Ich suchte den Herrn und er hat mich erhört, / er hat mich all meinen Ängsten entzissen.

Blickt auf zu ihm, so wird euer Gesicht leuchten / und ihr braucht nicht zu erröten.

Da ist ein Armer; er rief und der Herr erhörte ihn. / Er half ihm aus all seinen Nöten.

Der Engel des Herrn umschirmt alle, die ihn fürchten und ehren, / und er befreit sie.

Kostet und seht, wie gütig der Herr ist; / wohl dem, der zu ihm sich flüchtet!

Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen; / denn wer ihn fürchtet, leidet keinen Mangel.

Reiche müssen darben und hungern; / wer aber den Herrn sucht, braucht kein Gut zu entbehren.

Kommt, ihr Kinder, hört mir zu! / Ich will euch in der Furcht des Herrn unterweisen.

Wer ist der Mensch, der das Leben liebt / und gute Tage zu sehen wünscht?

Bewahre deine Zunge vor Bösem / und deine Lippen vor falscher Rede!

Du lässt die Quellen hervorsprudeln in den Tälern, / sie eilen zwischen den Bergen dahin.

Allen Tieren des Feldes spenden sie Trank, / die Wildesel stillen ihren Durst daraus.

An den Ufern wohnen die Vögel des Himmels, / aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.

Du tränkst die Berge aus deinen Kammern, / aus deinen Wolken wird die Erde satt.

Du lässt Gras wachsen für das Vieh, / auch Pflanzen für den Menschen, die er anbaut, damit er Brot gewinnt von der Erde.

Und Wein, der das Herz des Menschen erfreut, / damit sein Gesicht von Öl erglänzt / und Brot das Menschenherz stärkt.

Die Bäume des Herrn trinken sich satt, / die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat.

In ihnen bauen die Vögel ihr Nest, / auf den Zypressen nistet der Storch.

Die hohen Berge gehören dem Steinbock, / dem Klippdachs bieten die Felsen Zuflucht.

Du hast den Mond gemacht als Maß für die Zeiten, / die Sonne weiß, wann sie untergeht.

Du sendest Finsternis und es wird Nacht, / dann regen sich alle Tiere des Waldes.

Die jungen Löwen brüllen nach Beute, / sie verlangen von Gott ihre Nahrung.

Strahlt die Sonne dann auf, so schleichen sie heim / und lagern sich in ihren Verstecken.

Nun geht der Mensch hinaus an sein Tagwerk, / an seine Arbeit bis zum Abend.

Herr, wie zahlreich sind deine Werke! / Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, / die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.

Da ist das Meer, so groß und weit, / darin ein Gewimmel ohne Zahl: kleine und große Tiere.

Dort ziehen die Schiffe dahin, / auch der Leviathan, den du geformt hast, um mit ihm zu spielen.

Sie alle warten auf dich, / dass du ihnen Speise gibst zur rechten Zeit.

Gibst du ihnen, dann sammeln sie ein; / öffnest du deine Hand, werden sie satt an Gutem.

Verbirgst du dein Gesicht, sind sie verstört; / nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin / und kehren zurück zum Staub der Erde.

Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen / und du erneuerst das Antlitz der Erde.

Ewig währe die Herrlichkeit des Herrn; / der Herr freue sich seiner Werke.

Er blickt auf die Erde und sie erbebt; / er rührt die Berge an und sie rauchen.

Ich will dem Herrn singen, solange ich lebe, / will meinem Gott spielen, solange ich da bin.

Möge ihm mein Dichten gefallen. / Ich will mich freuen am Herrn.

Doch die Sünder sollen von der Erde verschwinden / und es sollen keine Frevler mehr da sein.

Lobe den Herrn, meine Seele!

Ehre sei dem + Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

6

der Gerechten unsere Väter, Mütter, Brüder und Schwestern, die uns vorangegangen sind. Nimm uns, die wir umkehren und Buße tun, an, denn Du bist gütig und liebst die Menschen.

V: Amen.

Gebet des hl. Ephraim, des Syrens

Herr und Gebieter meines Lebens, den Geist der Trägheit, des Kleinmuts, der Herrschsucht und der Geschwätzigkeit gib mir nicht. *(Große Metanie)*

Den Geist der Lauterkeit, Demut, Geduld und Liebe hingegen verleihe mir, deinem Diener. *(Große Metanie)*

Ja, Herr und König, lass mich meine eigenen Sünden recht erkennen und nicht meinen Bruder verurteilen, denn gepriesen bist du in Ewigkeit. Amen. *(Große Metanie)*

Bei der Vesper am Sonntag abends singt der Priester nach diesen Gebeten: Ehre sei dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei dir, mit anschließendem Schlußsegen. *Siehe S. 27. An anderen Tagen:*

+ Gott, sei mir armen Sünder gnädig. *(Kleine Metanie)*

+ Gott, verzeihe mir meine Sünden und erbarme Dich meiner. *(Kleine Metanien)*

+ Ohne Zahl habe ich gesündigt, Herr, verzeihe mir. *(Kleine Metanie)*

(Das Gebet „Gott, sei mir...“ mit den kleinen Metanien wir 4x gebetet, also insgesamt 12 kleine Metanien)

Nochmals das ganze Gebet des hl. Ephraim mit einer großen Metanie am Schluß.

P: Allheilige Dreifaltigkeit, wesensgleiche Macht, unteilbare Königsherrschaft, Quelle aller Güter, sei uns Sündern gnädig, reinige uns von all unseren Verfehlungen und erleuchte unseren Verstand, auf dass wir Dich immerdar besingen und sprechen: Einer ist heilig, einer der Herr, Jesus Christus, in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters.

V: Amen.

(Wo es üblich ist singt nun der Priester: Ehre sei dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei dir, mit anschließendem Schlußsegen. *Siehe S. 28.)*

31

In der Großen Fastenzeit

Anstelle der Apolytikia nach dem „Vater unser“ folgende Troparien im 1.

Ton:

V: Gegrüßet seist Du, Maria, * voll der Gnade, der Herr ist mit Dir, * du bist gebenedeit unter den Frauen * und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, * denn du hast geboren Christus, den Erlöser, * den Retter unserer Seelen. (*Große Metanie*)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist:

Täufer Christi, gedenke unser aller, * auf dass wir erlöst werden von unseren Missetaten, * denn dir ist die Gnade verlieh'n * für uns zu beten. (*Große Metanie*)

Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bittet für uns, heilige Apostel und alle Heiligen, * damit wir erlöst werden von Not und Trübsal, ** denn euch haben wir als Fürsprecher beim Erlöser. (*Große Metanie*)

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, * o heilige Gottesgebäerin. * Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, * sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren, * o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau. (*Keine Metanie*)

Kyrie eleison. (40x)

Gib den Segen.

P: Gepriesen sei Christus, unser Gott, jetzt und allezeit, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V: Amen.

P: Himmlicher König, stärke deine Kirche, festige den Glauben, befriede die Völker, sei mit denen, die im Staat Verantwortung tragen, schenke der Welt Frieden, behüte diese Stadt (dieses Dorf). Lass wohnen in den Zelten

Alleluja, alleluja, alleluja! Ehre + sei dir, o Gott! (dreimal)

Während der Chor den Psalm singt, betet der Priester leise vor den Heiligen Türen die Abendgebete. Nach dem Psalm geht der Priester durch die südliche Türe zum Altar. Der Diakon kommt vor die Heiligen Türen und betet die Ektenie. Bei der Wochentagsvesper, welche ohne Diakon gefeiert wird, oder wenn kein Diakon gegenwärtig ist, betet der Priester die Ektenie selbst vor den Heiligen Türen.

Ektenie

D: In Frieden lasst uns beten zum Herrn.

V: Kyrie eleison.

D: Um himmlischen Frieden und das Heil unserer Seelen lasst uns beten zum Herrn.

V: Kyrie eleison.

D: Für den Frieden in der Welt, das Wohl der heiligen Kirchen Gottes und die Einheit aller, lasst und beten zum Herrn.

V: Kyrie eleison.

D: Für dieses heilige Haus und alle, die es mit Glauben, Frömmigkeit und Gottesfurcht besuchen, lasst uns beten zum Herrn.

V: Kyrie eleison.

D: Für den heiligen Vater *NN*, unseren seligsten Patriarchen *NN*, unseren hochgeweihten Metropoliten *NN*, unseren hochgeweihten Erzbischof *NN*, unseren gottgeliebten Bischof *NN*, für den Priesterstand, den Diakonat in Christus, für den ganzen Klerus und alle Gläubigen, lasst uns beten zum Herrn.

V: Kyrie eleison.

D: Für unser Volk und Vaterland, für alle, die es regieren und beschützen, lasst uns beten zum Herrn.

V: Kyrie eleison.

D: Für diese Stadt, jede Stadt und jedes Land und die im Glauben darin Lebenden, lasst uns beten zum Herrn.

V: Kyrie eleison.

D: Um gedeihliche Witterung, um reichlichen Ertrag der Früchte der Erde und um friedliche Zeiten, lass uns beten zum Herrn.

V: Kyrie eleison.

D: Für die Reisenden zu Land, zu Wasser und in der Luft, für die Kranken, Leidenden und Gefangenen und um ihr Heil, lass uns beten zum Herrn.

V: Kyrie eleison.

D: Dass Er uns erlöse von aller Trübsal, von Zorn, Not und Bedrängnis, lass uns beten zum Herrn.

V: Kyrie eleison.

D: Stehe bei, errete, erbarme Dich und wache über uns, o Gott, durch Deine Gnade.

V: Kyrie eleison.

D: Unserer allheiligen, allreinen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärierin und immerwährenden Jungfrau Maria mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus unserem Gott überliefern.

V: Dir, o Herr.

P: Denn Dir gebührt aller Ruhm, Ehre und Anbetung; dem + Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V: Amen.

Nach der Ektenie geht der Diakon (wenn kein Diakon zugegen ist, der Priester) durch die süd. Türe in den Altarraum und steht zur rechten des Priesters vor dem hl. Altar. Es folgt nun ein Psalmenkathisma, welches bei der Wochentagsvesper in vielen Kirchen entfällt bzw. vom Lektor gelesen wird. Entfällt das Psalmenkathisma, so entfällt auch die darauffolgende kleine Ektenie und der Chor singt sogleich die Psalmen des Lutzernariums. Siehe S. 10.

Am Sonntag Abend:

Christus, unser wahrer Gott, durch die Fürsprache Seiner allreinen Mutter, der verehrungswürdigen himmlischen und körperlosen Mächte, der heiligen, glorreichen und allverehrten Apostel, des (der) Heiligen *NN* (*Kirchenpatron*), des (der) Heiligen *NN* (*Tageshellige*) und aller Heiligen, erbarme dich und errete uns, denn Er ist gültig und liebt die Menschen.

Am Montag Abend:

Christus, unser wahrer Gott, durch die Fürsprache Seiner allreinen Mutter, des verehrungswürdigen und glorreichen Propheten, Vorläufers und Täufers, Johannes, der heiligen, glorreichen und allverehrten Apostel, des (der) Heiligen *NN* (*Kirchenpatron*), des (der) Heiligen *NN* (*Tageshellige*) und aller Heiligen, erbarme dich und errete uns, denn Er ist gültig und liebt die Menschen.

Am Dienstag und Donnerstag Abend:

Christus, unser wahrer Gott, durch die Fürsprache Seiner allreinen Mutter, Kraft des verehrungswürdigen und lebenspendenden Kreuzes, der heiligen, glorreichen und allverehrten Apostel, des (der) Heiligen *NN* (*Kirchenpatron*), des (der) Heiligen *NN* (*Tageshellige*) und aller Heiligen, erbarme dich und errete uns, denn Er ist gültig und liebt die Menschen.

Am Mittwoch Abend:

Christus, unser wahrer Gott, durch die Fürsprache Seiner allreinen Mutter, der heiligen, glorreichen und allverehrten Apostel, unseres heiligen Vaters, des Wunderräters Nikolaus, Erzbischofs von Myra, des (der) Heiligen *NN* (*Kirchenpatron*), des (der) Heiligen *NN* (*Tageshellige*) und aller Heiligen, erbarme dich und errete uns, denn Er ist gültig und liebt die Menschen.

Am Freitag Abend:

Christus, unser wahrer Gott, durch die Fürsprache Seiner allreinen Mutter, Kraft des verehrungswürdigen und lebenspendenden Kreuzes, der verehrungswürdigen himmlischen und körperlosen Mächte, des verehrungswürdigen und glorreichen Propheten, Vorläufers und Täufers, Johannes, der heiligen, glorreichen und allverehrten Apostel, unseres heiligen Vaters, des Wunderräters Nikolaus, Erzbischofs von Myra, der glorreichen und siegreichen Märtyrer, unserer heiligen und gottragenden Väter, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna, des (der) Heiligen *NN* (*Kirchenpatron*), des (der) Heiligen *NN* (*Tageshellige*) und aller Heiligen, erbarme dich und errete uns, denn Er ist gültig und liebt die Menschen.

V: Ehre sei dem + Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, * jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. * Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison. * Gib den Segen.

Am Samstag Abend:

P: Christus, der erstanden ist von den Toten, unser wahrer Gott, durch die Fürsprache Seiner altheiligen Mutter, der heiligen, glorreichen und allverehrten Apostel, des (der) Heiligen *NN (Kirchenpatron)*, des (der) Heiligen *NN (Tagesheilige)* und aller Heiligen, erbarme Sich und errette uns, denn Er ist gütig und liebt die Menschen.

V: Amen.

Gesänge nach dem Schlußseggen, siehe S. 35.

Gewöhnliche Entlassung

Die gewöhnliche Entlassung wird dann genommen, wenn die Ektenie Erbarme dich unser... nach den Troparien (Apolytika) gesungen wird (außer am Freitag Abend).

P: Weisheit. (*Osterzeit siehe S. 33*)

V: Geehrter als die Cherubim* und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, * unversehrt hast du das göttliche Wort geboren: * du wahrhaft Gottesgebärerin, sei hochgepriesen.

P: Ehre sei + Dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei Dir.

V: Ehre sei dem + Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, * jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. * Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison. * Gib den Segen.

P: Christus, unser wahrer Gott,...

V: Amen.

Gesänge nach dem Schlußseggen, siehe S. 35.

Kathisma (Selig der Mann,...)

Dieses Kathisma wird am Samstag abends gesungen und an allen Festtagen; An Festtagen des Herrn nur dann, wenn diese auf einen Sonntag oder Montag fallen.

Wohl dem Mann, der nicht dem Rat der Frevler folgt, / nicht auf dem Weg der Sünder geht. / Alleluja, alleluja, alleluja!

Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, / der Weg der Frevler aber führt in den Abgrund. / Alleluja, alleluja, alleluja!

Dient dem Herrn in Furcht / und küsst ihm mit Beben die Füße! / Alleluja, alleluja, alleluja!

Wohl allen, / die ihm vertrauen! / Alleluja, alleluja, alleluja!

Herr, erhebe dich, / mein Gott, bring mir Hilfe! / Alleluja, alleluja, alleluja!

Beim Herrn findet man Hilfe. / Auf dein Volk komme dein Segen! / Alleluja, alleluja, alleluja!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste. / Alleluja, alleluja, alleluja!

Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. / Alleluja, alleluja, alleluja!

Alleluja, alleluja, alleluja! Ehre sei Dir, O Gott! (*dreimal*)

Nach dem Kathisma verkündet der Diakon die kleine Ektenie vor den Heiligen Türen. Danach begibt er sich wieder in den Altarraum. Ist kein Diakon zugegen, betet der Priester die Ektenie vor dem hl. Altar.

Ektenie

D: Wieder und wieder lasst uns in Frieden beten zum Herrn.

V: Kyrie eleison.

D: Stehe bei, errette, erbarme Dich und wache über uns, o Gott, durch Deine Gnade.

V: Kyrie eleison.

D: Unserer allheiligen, allreinen, hochgelobten und rühmreichen Herrin, der Gottesgebärendin und immerwährenden Jungfrau Maria mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus unsern Gott überliefern.

V: Dir, o Herr.

P: Denn Dein ist die Macht, Dein das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit, + Vater, Sohn und Heiliger Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V: Amen.

Psalmen des Luzernariums

Psalm 140 (141)

Während der Diakon (wenn nicht zugegen: der Priester) beweihräuchert werden die ersten zwei Verse nach der Melodie des Tons des ersten Verses der Tagesgesänge (Sticherten) gesungen:

Herr, ich rufe zu dir, erhöre mich! / Erhöre mich, o Herr! / Herr, ich rufe zu dir, eile mir zu Hilfe; / höre auf meine Stimme, / wenn ich zu dir rufe. / Erhöre mich, o Herr!

Wie ein Rauchopfer steige / mein Gebet vor dir auf; / als Abendopfer gelte vor dir, / wenn ich meine Hände erhebe. / Erhöre mich, o Herr!

Herr, stell eine Wache vor meinen Mund, / eine Wehr vor das Tor meiner Lippen!

Gib, dass mein Herz / sich bösen Worten nicht zuneigt,

Dass ich nichts tue, was schändlich ist, zusammen mit Menschen, die Umrecht tun. / Von ihren Leckerbissen will ich nicht kosten.

Der Gerechte mag mich schlagen aus Güte: / Wenn er mich besetzt, ist es Salböl für mein Haupt;

Da wird sich mein Haupt nicht sträuben. / Ist er in Not, will ich stets für ihn beten.

Schreien die Gerechten, so hört sie der Herr; / er entreißt sie all ihren Ängsten.

Nah ist der Herr den zerbrochenen Herzen, / er hilft denen auf, die zerknirscht sind.

Der Gerechte muss viel leiden, / doch allem wird der Herr ihn entreißen.

Er behütet all seine Glieder, / nicht eines von ihnen wird zerbrochen.

Den Frevler wird seine Bosheit töten; / wer den Gerechten hasst, muss es büßen.

Der Herr erlöst seine Knechte; / strafflos bleibt, wer zu ihm sich flüchtet.

Es folgt die große Entlassung.

Große Entlassung

Die große Entlassung wird dann genommen, wenn die Ektenie "Sprechen wir alle aus ganzer Seele..." nach dem Prokinonen gesungen wird und am Freitag Abend.

P: Weisheit.

V: Gib den Segen.

P: Gepriesen + sei Christus, unser Gott, jetzt und allezeit, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V: Amen. Festige, Gott, den heiligen rechten Glauben von Ewigkeit zu Ewigkeit.

P: Hochheilige Gottesgebärendin, errette uns. (*Osterzeit siehe S. 34*)

V: Geehrter als die Cherubim* und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, * unversehrt hast du das göttliche Wort geboren:* du wahrhaft Gottesgebärendin, sei hochgepriesen.

P: Ehre sei + Dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei Dir.

Meine Seele rühme sich des Herrn; / die Armen sollen es hören und sich freuen.

Verherrlicht mit mir den Herrn, / lasst uns gemeinsam seinen Namen rühmen.

Ich suchte den Herrn und er hat mich erhört, / er hat mich all meinen Ängsten entrissen.

Blickt auf zu ihm, so wird euer Gesicht leuchten / und ihr braucht nicht zu erröten.

Da ist ein Armer; er rief und der Herr erhörte ihn. / Er half ihm aus all seinen Nöten.

Der Engel des Herrn umschirmt alle, die ihn fürchten und ehren, / und er befreit sie.

Kostet und seht, wie gütig der Herr ist; / wohl dem, der zu ihm sich flüchtet!

Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen; / denn wer ihn fürchtet, leidet keinen Mangel.

Reiche müssen darben und hungern; / wer aber den Herrn sucht, braucht kein Gut zu entbehren.

Kommt, ihr Kinder, hört mir zu! / Ich will euch in der Furcht des Herrn unterweisen.

Wer ist der Mensch, der das Leben liebt / und gute Tage zu sehen wünscht?

Bewahre deine Zunge vor Bösem / und deine Lippen vor falscher Rede!

Meide das Böse und tu das Gute; / suche Frieden und jage ihm nach!

Die Augen des Herrn blicken auf die Gerechten, / seine Ohren hören ihr Schreien.

Das Antlitz des Herrn richtet sich gegen die Bösen, / um ihr Andenken von der Erde zu tilgen.

Haben ihre Richter sich auch die Felsen hinabgestürzt, / sie sollen hören, dass mein Wort für sie freundlich ist.

Wie wenn man Furchen zieht und das Erdreich aufreißt, / so sind unsre Glieder hingestreut an den Rand der Unterwelt.

Mein Herr und Gott, meine Augen richten sich auf dich; / bei dir berge ich mich. Gieß mein Leben nicht aus!

Vor der Schlinge, die sie mir legten, bewahre mich, / vor den Fallen derer, die Unrecht tun!

Die Frevler sollen sich in ihren eigenen Netzen fangen, / während ich heil entkomme.

Psalm 141 (142)

Mit lauter Stimme schrei ich zum Herrn, / laut flehe ich zum Herrn um Gnade.

Ich schütte vor ihm meine Klagen aus, / eröffne ihm meine Not.

Wenn auch mein Geist in mir verzagt, / du kennst meinen Pfad.

Auf dem Weg, den ich gehe, / legten sie mir Schlingen.

Ich blicke nach rechts und schaue aus, / doch niemand ist da, der mich beachtet.

Mir ist jede Zuflucht genommen, / niemand fragt nach meinem Leben.

Herr, ich schreie zu dir, / ich sage: Meine Zuflucht bist du, / mein Anteil im Land der Lebenden.

Vernimm doch mein Flehen; denn ich bin arm und elend. / Meinen Verfolgern entreiß mich; sie sind viel stärker als ich.

Nach jedem der folgenden Psalmverse folgt nun ein Tagessang (Sticherei) gemäß den liturgischen Vorschriften. Bei der Wochentagsvesper sind es meist nur 8 oder 6 Verse.

- 10** Führe mich heraus aus dem Kerker, / damit ich deinen Namen preise.
- 9** Die Gerechten scharen sich um mich, / weil du mir Gutes tust.

Psalm 129 (130)

- 8** Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: / Herr, höre meine Stimme!
- 7** Wende dein Ohr mir zu, / achte auf mein lautes Flehen!
- 6** Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, / Herr, wer könnte bestehen? / Doch bei dir ist Vergebung, / damit man in Ehrfurcht dir dient.
- 5** Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele, / ich warte voll Vertrauen auf sein Wort. / Meine Seele wartet auf den Herrn / mehr als die Wächter auf den Morgen.
- 4** Mehr als die Wächter auf den Morgen, soll Israel harren auf den Herrn. Denn beim Herrn ist die Huld, / bei ihm ist Erlösung in Fülle.
- 3** Ja, er wird Israel erlösen / von all seinen Sünden.

Psalm 116 (117)

- 2** Lobet den Herrn, alle Völker, / preist ihn, alle Nationen!
- 1** Denn mächtig waltet über uns seine Huld, / die Treue des Herrn währt in Ewigkeit.

Ehre sei dem + Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Doxasticheron des Tagesheiligen.

Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Theotokion - Dogmatikon.

Am Samstag Abend und an den Tagen, wo eine Lesung oder das große Prokimenon vorgeschrieben sind, findet nun ein Einzugs statt und die Hei-

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.* Und führe uns nicht in Versuchung,* sondern erlöse uns von dem Bösen.

P: Denn Dein ist das Reich, die Macht und die Herrlichkeit, des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V: Amen.

Es folgen nun die Apolytika: das Troparion des Tagesheiligen. Ehre...jetzt und allezeit: Theotokion des Wochentages im Ton des vorangehenden Troparion. In der Großen Fastenzeit an manchen Festtagen unter der Woche und bei der Wochentagsvesper, siehe S. 30.

Findet eine Liita statt, folgt die Artoklasia, die Segnung der Brote; bei der Großen Vesper ohne Liita die große Entlassung, siehe S. 27.

Artoklasia

Bei der Liita: *Während das Troparion gesungen wird, beweihräuchert der Diakon, sollte keiner zugegen sein der Priester, das Tetrapod, auf welchem Brot, Wein, Weizen und Öl bereitet sind, von allen Seiten. Sodann:*

D: Lasset uns beten zum Herrn.

V: Kyrie eleison.

P: Herr, Jesus Christus, der Du gesegnet hast die fünf Brote in der Wüste und Fünftausend gespeist, segne Du selbst auch diese + Brote, den + Weizen, den + Wein und das + Öl und mehre sie in diesem heiligen Haus und in Deiner ganzen Welt und heilige die Gläubigen, die davon genießen. Denn Du bist es, der alles segnet und heiligt, Christus, unser Gott, und Dir senden wir die Lobpreis empor, zusammen Deinen anfanglosen + Vater und Deinem allheiligen und gütigen und lebenspendenden Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V: Amen.

V: Gepriesen sei der Name des Herrn, von nun an bis in Ewigkeit. (3x)

Psalm 33 (34)

Ich will den Herrn allezeit preisen; / immer sei sein Lob in meinem Mund.

ihrer Herren geh'n, wie die Augen der Magd zu ihrer Herrin Hand, so geh'n meine Augen hin zum Herrn, unserem Gott, * bis Er sich unser erbarmt.

2 Ja, erbarme Dich unser, Herr, erbarme Dich unser, denn von Verachtung sind wir über und über satt. Über und über satt ist unser Herz vom Spott der Reichen * und von der Stolzen Verachtung.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lied des Simeon

Ton 5, bulgarisch.

Herr, nun entlässt du deinen Diener in Frieden * nach deinem Wort, * denn meine Augen haben gesehen dein Heil, * dass du bereitet hast * vor allen Völkern, * ein Licht zur Erleuchtung * der Heiden * und Ruhm deines Volkes Israel.

Heiliger + Gott, heiliger Starker, heiliger Unsterblicher, erbarme Dich unser. (*dreimal*)

Ehre sei dem + Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreifaltigkeit, erbarme Dich unser, * Herr, mach uns rein von unseren Sünden. * Gebieter, vergib unsere Verfehlungen, * Heiliger, blick auf uns hernieder und heile unsere Schwächen * um Deines Namens Willen.

Kyrie eleison. (*dreimal*)

Ehre sei dem + Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser im Himmel, * geheiligt werde Dein Name. * Dein Reich komme. * Dein Wille geschehe, * wie im Himmel, so auf Erden. * Unsertägliches Brot gib uns heute. * Und vergib uns unsere Schuld, *

ligen Türen werden geöffnet. Bei der Wochentagsvesper bleiben die Türen geschlossen und es findet kein Einzug statt, auch keine Beweihräucherung. Der Priester singt mit lauter Stimme:

P: Weisheit! Stehet aufrecht!

Freudestrahlendes Licht, * Herrlichkeit des unsterblichen Vaters, * des himmlischen, heiligen und seligen: Jesu Christe! * An der Neige des Tages im Abendlicht * singen wir dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. * Würdig bist Du allezeit, * dass heilige Stimmen Dich besingen, * o Gottes Sohn, Quelle des Lebens * und das ganze All preist Deine Herrlichkeit.

Der Priester wendet sich dem Volk zu und singt mit erhobener Stimme:

P: Lasset uns aufmerken! Der Friede + sei mit euch allen! Weisheit! Haben wir Acht!

Prokimenon

Samstag abends im 6. Ton, Ps. 92 (93), 1.5:

V: Der Herr ist König, / mit Hoheit bekleidet.

L: Der Herr hat mit Macht sich umkleidet, und sich umgürtet.

V: Der Herr ist König, / mit Hoheit bekleidet.

L: Gegründet hat er den Umkreis der Erde, nie wird sie wanken

V: Der Herr ist König, / mit Hoheit bekleidet.

L: Deinem Haus gebührt Heiligkeit, Herr auf ewige Zeiten!

V: Der Herr ist König, / mit Hoheit bekleidet.

Falls es keine Lesung gibt, weiter auf S. 19: Sprechen wir alle..., sonst S. 18 unten.

Sonntag abends im 8. Ton, Ps. 133 (134), Ia; Ib:

V: Wohlan, nun preiset den Herrn / ihr Knechte und Mägde alle des Herrn.

L: Die ihr im Hause des Herren steht, in unseres Gottes Hallen.

V: Wohlan, nun preiset den Herrn / all ihr Knechte und Mägde des Herrn.

Montag abends im 4. Ton, Ps. 4,4b; 2a[b]:

V: Der Herr erhört mich, / wenn ich zu ihm rufe.

L: Höre mein Rufen, o Gott, der mir Gerechtigkeit schafft.

V: Der Herr erhört mich, / wenn ich zu ihm rufe.

Dienstag abends im 1. Ton, Ps. 22 (23),6a; 1[2a]:

V: Deine Huld und Gnade, Herr, / gehen mir nach durch all meines Lebens Tage.

L: Der Herr ist mein Hirt, nichts kann mir fehlen.

V: Deine Huld und Gnade, Herr, / gehen mir nach durch all meines Lebens Tage.

Mittwoch abends im 5. Ton, Ps. 53 (54),3; 4:

V: Durch Deinen Namen bringe mir Rettung, o Gott, / führ' meine Sache mit Deiner Kraft.

L: Höre, o Gott, mein Gebet, meines Mundes Worte nimm in Dein Ohr.

V: Durch Deinen Namen bringe mir Rettung, o Gott, / führ' meine Sache mit Deiner Kraft.

Donnerstag abends im 6. Ton, Ps. 120 (121),2; 1:

V: Die Hilfe kommt mir vom Herrn, / der Himmel und Erde geschaffen hat.

L: Ich hebe meine Augen zu den Bergen empor, von dort her wird mir Hilfe kommen.

V: Die Hilfe kommt mir vom Herrn, / der Himmel und Erde geschaffen hat.

Freitag abends im 7. Ton, Ps. 58 (59),10b-11a; 2:

V: Du, o Gott, bist meine Burg, / mein huldreicher Gott kommt mir entgegen.

menschliebender Gott bist Du, und Dir senden wir den Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V: Amen.

P: Friede sei mit euch allen!

V: Und mit deinem Geiste.

D: Neigt euer Haupt vor dem Herrn!

V: Dir, o Herr.

P: Gebieter reich an Erbarmen, Herr Jesus Christus, unser Gott, auf die Fürbitten der makellosen Gottesgebärendin und immerwährenden Jungfrau Maria, des/der heiligen *NN*, Patron(in) dieser Kirche, des/der heiligen *NN*, dessen/deren Gedanken wir heute begehnen, und aller Heiligen: mache unser Gebet Dir wohlgefällig, vergib uns unsere Sünden, bedecke uns mit dem Schatten Deiner Flügel, halte fern von uns jeden Feind und Eindringling, mache unser Leben friedlich, o Herr, erbarme Dich unser und Deiner Welt, und rette unsere Seelen, denn Du bist gütig und liebst die Menschen.

V: Amen.

Alle kehren in die Kirche zurück. Der Priester steht vor dem Tetrapod, der Chor singt die Aposticha.

Aposticha

Zwischenverse am Samstag abends:

1 Der Herr ist König, mit Hoheit bekleidet.

2 Gegründet hat er den Umkreis der Erde, nie wird sie wanken

3 Deinem Haus gebührt Heiligkeit, Herr auf ewige Zeiten!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zwischenverse an gewöhnlichen Wochentagen mit Versen des Ps. 122 (123):

1 Meine Augen heb ich zu Dir, der Du wohnst in den Himmelshöh'n. Sieh, wie die Augen der Knechte hin zur Hand

P: Rette, o Gott, Dein Volk und segne Dein Erbe. Suche heim Deine Welt in Gnade und Barmherzigkeit. Richte auf Deine Gläubigen und sende auf uns herab Dein reiches Erbarmen. Auf die Fürbitte der makellosen Gottesgebäerin und immerwährenden Jungfrau Maria, durch die Kraft des kostbaren und lebendigmachenden Kreuzes, durch die Vermittlung der heiligen und himmlischen körperlosen Mächte, des ehrwürdigen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes, der heiligen allverehrten Apostel, unserer heiligen Väter, der verehrungswürdigen ökumenischen Lehrer Basilius des Großen, Gregor des Theologen und Johannes Chrysostomos, des heiligen Athanasius und des heiligen Kyrillos, unseres heiligen Vaters, des Wundertäters Nikolaus, Erzbischofs von Myra in Lykien, der heiligen apostelgleichen Kyryll und Method, der heiligen apostelgleichen Fürsten Olga und Volodymyr von Kiew, des heiligen Märtyrerbischofs Josaphat von Polozk, der heiligen und verehrungswürdigen Märtyrer, unserer gotttragenden Väter: Antonius des Großen, des heiligen Theodor des Studiten, und aller heiligen gotttragenden Väter, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna, des/der heiligen *MN* (*Kirchenpatron*), des/der heiligen *MN*, dessen/deren Gedächtnis wir heute begehen, und aller Heiligen, wir flehen Dich an, erbarmungsreicher Herr, erhöre uns Sünder, die wir Dich bitten und erbarme Dich unser:

V: Kyrie eleison (12x)

D: Lassst uns auch beten für den heiligen Vater *MN*, für unseren seligsten Patriarchen *MN*, unseren hochgeweihten Metropolitanen *MN*, unseren hochgeweihten Erzbischof *MN*, unseren gottgeliebten Bischof *MN*, für unsere geistlichen Väter, und für alle Brüder und Schwestern in Christus, um den Schutz für diese Stadt, um den Frieden und die Sicherheit der ganzen Welt, um die Glaubwürdigkeit der heiligen Kirchen Gottes, um Heil und Hilfe für unsere Väter und Mütter, Brüder und Schwestern, die mit Gottesfurcht und Eifer ihre Arbeit und ihren Dienst tun, für die Reisenden und Abwesenden. Wir beten um Genesung der Kranken, um Ruhe, Erquickung und Vergebung der Sünden aller unserer verstorbenen Väter und Mütter, Brüder und Schwestern, die hier oder an anderer Stätte ruhen. Wir beten um die Befreiung der Gefangenen und Gefolterten, für alle die dienen und gedient haben in diesem heiligen Haus. Für sie alle lassst uns sprechen:

V: Kyrie eleison (12x)

P: Erhöre uns, Gott, unser Erlöser, Du Hoffnung aller bis an die Enden der Erde und derer, die weit auf dem Meere sind, sei auch uns gnädig, Gebieter, ob unserer Sünden, und erbarme Dich unser. Denn ein barmherziger und

L: Rette, mein Gott, mich vor meinen Feinden, vor meinen Widersachern bewahre mich.

V: Du, o Gott, bist meine Burg, / mein huldreicher Gott kommt mir entgegen.

In der Großen Fastenzeit im 6. Ton an allen Wochentagen:

V: Alleluja, alleluja, alleluja.

mit folgenden Versen:

Montags:

L: Herr, o sprich mich nicht schuldig in Deinem Zorn, strafe mich nicht in Deinem Grimm.

Dienstags und Donnerstags:

L: Erhebt den Herrn, unseren Gott, an Seiner Füße Schemel werft euch nieder: Heilig ist Er.

Mittwochs:

L: Über die ganze Erde eilt ihr Schall, und was sie sagen, geht bis an die Grenzen des Erdenrunds.

2. Vers an allen Tagen:

L: Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Großes Prokimenon

Psalm 76 (77), Ton 7

V: Gott, dein Weg ist heilig. / Wo ist ein Gott, so groß wie unser Gott?

L: Du hast deine Macht den Völkern kundgetan.

V: Gott, dein Weg ist heilig. / Wo ist ein Gott, so groß wie unser Gott?

L: Da sagte ich mir: «Das ist mein Schmerz, / dass die Rechte des Höchsten so anders handelt.»

V: Gott, dein Weg ist heilig. / Wo ist ein Gott, so groß wie unser Gott?

L: Ich denke an die Taten des Herrn, / ich will denken an deine früheren Wunder.

V: Gott, dein Weg ist heilig. / Wo ist ein Gott, so groß wie unser Gott?

Psalm 113 (114), Ton 7

V: Unser Gott ist im Himmel; / alles, was ihm gefällt, das vollbringt er.

L: Als Israel aus Ägypten auszog, / Jakobs Haus aus dem Volk mit fremder Sprache, da wurde Juda Gottes Heiligtum.

V: Unser Gott ist im Himmel; / alles, was ihm gefällt, das vollbringt er.

L: Das Meer sah es und floh, / der Jordan wich zurück.

V: Unser Gott ist im Himmel; / alles, was ihm gefällt, das vollbringt er.

L: Was ist mit dir, Meer, dass du fliehst, / und mit dir, Jordan, dass du zurückweichst?

V: Unser Gott ist im Himmel; / alles, was ihm gefällt, das vollbringt er.

Psalm 76 (77), Ton 8

V: Ich rufe zu Gott, ich schreie, / ich rufe zu Gott, bis er mich hört.

L: Am Tag meiner Not suche ich den Herrn.

V: Ich rufe zu Gott, ich schreie, / ich rufe zu Gott, bis er mich hört.

L: Meine Seele lässt sich nicht trösten.

V: Ich rufe zu Gott, ich schreie, / ich rufe zu Gott, bis er mich hört.

V: Gewähr' es, o Herr.

D: Nachdem wir um die Einheit des Glaubens und um die Gemeinschaft des Heiligen Geistes gebetet haben, lasst uns nun uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus unserm Gott überliefern.

V: Dir, o Herr.

P: Denn ein gütiger und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir Lobpreis empor dem Vater + und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V: Amen.

P: Friede + sei mit euch allen.

V: Und mit deinem Geiste.

D: Neigt euer Haupt vor dem Herrn.

V: Dir, o Herr.

P: (*leise*) Herr, unser Gott, Du hast die Himmel geneigt und bist herabgestiegen zur Rettung des Menschengeschlechts. Sieh auf Deine Diener und auf Dein Erbe. Denn vor Dir dem ehrfurchtgebietenden und menschenliebenden Richter, neigen Deine Diener das Haupt. Sie erwarten nicht Hilfe von Menschen, sondern hoffen auf Dein Erbarmen und erwarten Dein Heil. Behüte sie zu jeder Zeit, an diesem Abend und in der anbrechenden Nacht, vor jedem Feind, vor jeder widrigen Einwirkung des Teufels, vor eitlem Gedanken und arglistigem Sinn.

Mit erhobener Stimme:

P: Gepriesen und verherrlicht sei die Macht Deines Reiches, des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V: Amen.

Es folgen nun die Aposticha (siehe S. 23) aus Oktoich, Menologion, Tridion, Pentekostarion. Bei der Großen Vesper mit Litia die Stichera (Verse) der Litia.

Litia

Priester und Diakon schreiten durch die nördliche Tür aus dem Altarraum und begeben sich mit dem Chor in den Narthex. Der Diakon trägt das Rauchfass, ihnen voran geht ein Akolyth. Der Diakon betäuchert die Ikonen, den Priester, die Sänger und das Volk. Währenddessen singt der Chor die Litiengesänge. Danach:

Erbarmen, Herr, komme über uns, wie wir es erhoffen von Dir.* Gepriesen bist Du, Herr, lehre mich Deine Weisungen.* Gepriesen bist Du, Herrscher, lass' mich verstehen Deine Weisungen.* Gepriesen bist Du, Heiliger, erleuchte mich durch Deine Weisungen.* Herr, Dein Erbarmen währt in Ewigkeit;* verachte nicht das Werk Deiner Hände.* Dir gebührt Preis, Dir gebührt Lobgesang,* Dir gebührt Ehre, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste,* jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ektenie

D: Lasset uns vollenden unser Abendgebet vor dem Herrn.

V: Kyrie eleison.

D: Stehe bei, errette, erbarme Dich und wache über uns alle, o Gott, durch Deine Gnade.

V: Kyrie eleison.

D: Dass der heutige Tag vollkommen, heilig, friedvoll und ohne Sünde sei, lasst vom Herrn uns erflehen.

V: Gewähr' es, o Herr.

D: Den Engel des Friedens, den treuen Führer und Beschützer von Seele und Leib, lasst vom Herrn uns erflehen.

V: Gewähr' es, o Herr.

D: Verzeihung und Nachlass unserer Sünden und Verfehlungen lasst vom Herrn uns erflehen.

V: Gewähr' es, o Herr.

D: Das Gute und Heilsame für unsere Seelen und den Frieden der Welt lasst vom Herrn uns erflehen.

V: Gewähr' es, o Herr.

D: Dass wir die übrige Zeit unseres Lebens in Frieden und Buße vollenden, lasst vom Herrn uns erflehen.

V: Gewähr' es, o Herr.

D: Ein christliches Ende unseres Lebens, ohne Qual und Schande und in Frieden, und eine gute Verantwortung vor dem fürchtbaren Richterstuhl Christi lasst uns erflehen.

L: Gott, dein Weg ist heilig.

V: Ich rufe zu Gott, ich schreie, / ich rufe zu Gott, bis er mich hört.

Psalm 54 (55), Ton 7

V: Vernimm, o Gott, mein Beten; / verbirg dich nicht vor meinem Flehen!

L: Achte auf mich und erhöre mich!

V: Vernimm, o Gott, mein Beten; / verbirg dich nicht vor meinem Flehen!

L: Sie überhäufen mich mit Unheil.

V: Vernimm, o Gott, mein Beten; / verbirg dich nicht vor meinem Flehen!

L: Ich aber, zu Gott will ich rufen, / der Herr wird mir helfen, am Abend, am Morgen, und am Mittag.

V: Vernimm, o Gott, mein Beten; / verbirg dich nicht vor meinem Flehen!

Psalm 17 (18), Ton 7

V: Ich will dich rühmen, Herr, / meine Stärke, meine Burg.

L: Mein Gott, meine Feste, in der ich mich berge.

V: Ich will dich rühmen, Herr, / meine Stärke, meine Burg.

L: Ich rufe: „Der Herr sei gepriesen!“, / und ich werde vor meinen Feinden gerettet.

V: Ich will dich rühmen, Herr, / meine Stärke, meine Burg.

L: Aus seinem Heiligtum hörte er mein Rufen.

V: Ich will dich rühmen, Herr, / meine Stärke, meine Burg.

Psalm 60 (61), Ton 8

V: Du, o Gott, hast denen das Erbe gegeben, / die deinen Namen fürchten.

L: Vom Ende der Erde rufe ich zu dir.

V: Du, o Gott, hast denen das Erbe gegeben, / die deinen Namen fürchten.

L: Ich berge mich im Schutz deiner Flügel.

V: Du, o Gott, hast denen das Erbe gegeben, / die deinen Namen fürchten.

L: Dann will ich allzeit deinem Namen singen und spielen.

V: Du, o Gott, hast denen das Erbe gegeben, / die deinen Namen fürchten.

Psalm 68 (69), Ton 8

V: Verbirg nicht dein Gesicht vor deinem Knecht; denn mir ist angst. / Erhöre mich bald! Sei mir nah und erlöse mich!

L: Deine Hilfe, o Gott, wird mich erhöhen.

V: Verbirg nicht dein Gesicht vor deinem Knecht; denn mir ist angst. / Erhöre mich bald! Sei mir nah und erlöse mich!

L: Schaut her, ihr Gebeugten, und freut euch.

V: Verbirg nicht dein Gesicht vor deinem Knecht; denn mir ist angst. / Erhöre mich bald! Sei mir nah und erlöse mich!

L: Ihr, die ihr Gott sucht: euer Herz lebe auf!

V: Verbirg nicht dein Gesicht vor deinem Knecht; denn mir ist angst. / Erhöre mich bald! Sei mir nah und erlöse mich!

Gibt es eine Lesung, geht der Priester nach dem Segen oder nach dem Prokimenon hinter den Altar. Vor einer jeden Lesung singt der Diakon, bei den Heiligen Türen stehend, Weisheit, und nach der Ankündigung der Lesung: Haben wir acht!

Nach dem Prokimenon (und der Lesung) verkündet der Diakon die Ektenie vor den geöffneten Heiligen Türen. Der Priester steht vor dem hl. Altar. Ist kein Diakon zugegen, betet der Priester die Ektenie vor dem hl. Altar.

Ektenie

D: Sprechen wir alle aus ganzer Seele und aus ganzem Herzen:

V: Kyrie eleison.

D: Herr, Allherrscher, Gott unserer Väter, erhöre uns und erbarme Dich.

V: Kyrie eleison.

D: Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.

V: Kyrie eleison. (*Dreimal*)

D: Lassst uns auch beten für den heiligen Vater *NN*, für unseren seligsten Patriarchen *NN*, unseren hochgeweihten Metropolitanen *NN*, unseren hochgeweihten Erzbischof *NN*, unseren gottgeliebten Bischof *NN*, für alle die dienen und gedient haben in diesem heiligen Haus, für unsere geistlichen Väter, und für alle Brüder und Schwestern in Christus.

V: Kyrie eleison. (*Dreimal*)

D: Für diejenigen, denen die Regierung unseres Landes anvertraut ist, lasst uns beten zum Herrn.

V: Kyrie eleison. (*Dreimal*)

D: Biten wir noch für das umstehende Volk, das von Dir großes und reiches Erbarmen erwartet, für diejenigen, die uns Almosen gewähren oder Werke der Barmherzigkeit tun, sowie für alle rechtgläubigen Christen.

V: Kyrie eleison. (*Dreimal*)

P: Denn barmherzig und menschenliebend bist Du, o Gott, und Dir senden wir Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V: Amen.

Abenddoxologie

V: Gewähre, Herr, uns diesen Abend sündlos zu bewahren. * Gepriesen bist Du Herr, Gott unserer Väter; * und gelobt und verherrlicht ist Dein Name von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. * Dein